

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **10 (1879)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**D**ie Urkunden der Grafen von Habsburg, jüngerer oder laufenburgischer Linie, bilden infolge der einflußreichen Stellung, welche die meisten Angehörigen dieses Dynastengeschlechtes vermöge ihrer Besitzungen und Herrschaftsrechte in Oberdeutschland und am Oberrhein, sowie als nächste Anverwandte des Hauses Oestreich und einzelne auch als dessen Landvögte in den habsburgischen Stammlanden einnahmen, ein reiches Material sowohl für unsere allgemeine Landes- und Kulturgeschichte als auch speziell für diejenige unseres Aargau's.

Was hievon bereits, in älterer und neuerer Zeit, veröffentlicht worden ist — Urkunden und Regesten — liegt leider in einer Unzahl von Quellenwerken, zum Theil seltenen, zerstreut. Diesem Uebelstande abzuhelfen und, außer dem schon Bekannten eine nicht unbedeutende Anzahl von bisher unedirten Urkunden dem Freunde vaterländischer Geschichte in möglichst ausführlicher Regestenform sowie mit Hinweis auf die jeweiligen Quellen vorzuführen, ist Zweck gegenwärtiger Sammlung, zu welcher ein im Jahre 1874 veröffentlichter Abriß der Geschichte der Grafen von Habsburg-Laufenburg, als Einleitung zu einer Studie über die ehemalige Münze zu Laufenburg (*Argovia* VIII, p. 319—418), nächste Veranlassung wurde.

Bezüglich der Unvollkommenheiten unserer Arbeit wird um wohlwollende Nachsicht gebeten. Allen aber, welche uns dabei ihre freundliche Unterstützung haben angedeihen lassen, unser wärmster Dank!